



2. TÄTIGKEITSBERICHT

Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht

April 2023 – März 2024



INHALTSVERZEICHNIS

1. Das Institut	2
1.1 Zielsetzung	2
1.2 Leitung und Team	2
1.3 Abgeschlossene Promotionen	4
1.4 Abschiede	5
2. Tätigkeiten	6
2.1 Laufende Forschungsprojekte	6
2.2 Wissenschaftliche Politikberatung	8
2.3 Eingeworbene Drittmittel	10
2.4 Stipendien	10
2.5 Forschungsaufenthalte und sonstige Aufenthalte	11
2.6 Studiengang Rechtswissenschaften: Schwerpunkt „Umwelt-, Energie- und Infrastrukturrecht	12
2.7 European Moot Court Environmental Law (EMCEL)	12
2.8 Veranstaltungen	14
2.9 Neuerscheinungen	15
3. Publikationen und Vorträge 4/2023 – 3/2024	17
4. Ausblick auf das Jahr 2024	23

1. DAS INSTITUT

Das am 1.10.2021 von der Universität Greifswald gegründete Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht (IfEUS) ist ein Institut der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät (sog. In-Institut). Als unabhängige Forschungseinrichtung wird es von dem Förderverein Energie-, Umwelt- und Seerecht e. V. in Forschung und Lehre finanziell und ideell unterstützt.

Geschäftsführende Direktorin des Instituts ist Prof. Dr. Sabine Schlacke. Die zweite Direktorenposition ist derzeit vakant.

1.1 ZIELSETZUNG

Ziel des IfEUS ist die Begleitung und Weiterentwicklung des deutschen, europäischen und internationalen Energie-, Umwelt- und Seerechts. Im Vordergrund steht die rechtswissenschaftliche Analyse und Bewertung aktueller Herausforderungen, wie der Transformation des Energie-, Wirtschafts-, Gesundheits- und Gesellschaftssystems hin zu einem klimaneutralen und nachhaltigen System. Um die Bewältigung dieser Herausforderungen weder ausschließlich künftigen Generationen aufzubürden, noch lediglich in andere Bereiche zu verschieben, ist die Entwicklung übergreifender Leitbilder, Konzepte und Instrumente unerlässlich, um ganzheitlich und nachhaltig Energie-, Wirtschafts-, Gesundheits-, Gesellschafts- und Umweltsysteme fortzuentwickeln.

Im Institut werden rechtswissenschaftliche Fragestellungen mit teils interdisziplinären Bezügen sowie Bezügen zur Rechtspraxis bearbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf

- der Grundlagenforschung zum Klimaschutz- und -anpassungsrecht,
- der rechtswissenschaftlichen Begleitung der Energiewende,
- Rechtsfragen des Infrastrukturausbaus (On- und Offshore),
- Information und Beteiligung der Öffentlichkeit sowie Zugang zu Rechtsschutz,
- Biodiversitätsschutz, auch jenseits nationaler Jurisdiktion,
- Rechtsfragen der Verzahnung von Gesundheits- und Umweltsystemen und
- dem Einsatz auf digitaler und künstlicher Intelligenz basierenden Technologien bei umweltrechtlicher Entscheidungsfindung.

1.2 LEITUNG UND TEAM



GESCHÄFTSFÜHRENDE DIREKTORIN

Prof. Dr. Sabine Schlacke
Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
insb. Verwaltungs- und Umweltrecht

sabine.schlacke@uni-greifswald.de



HONORARPROFESSOR
Prof. Dr. Michael Sauthoff
Institut für Energie-, Umwelt und
Seerecht

sauthofm18@uni-greifswald.de



SEKRETARIAT
Jana Prieß

jana.priess@uni-greifswald.de

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER:INNEN



Johann Glawe

johann.glawe@uni-greifswald.de



Dr. Matti Gurreck

matti.gurreck@uni-greifswald.de



Tim Heidler

tim.heidler@uni-greifswald.de



Lucas Hennicke

lucas.hennicke@uni-greifswald.de



David Plattner

david.plattner@uni-greifswald.de



Frederick Qasem

frederick.qasem@uni-greifswald.de



Eva-Maria Thierjung

eva-maria.thierjung@uni-greifswald.de



Florian Unfried

florian.unfried@uni-greifswald.de

STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE



Diana Geilus
Francesca Grübner
Sarah A. Kastner
Lars T. Kröhl
Tilman Mundt
Simon Nagy
Rebecca Neidhardt
Lennart Puppel
Stefanie Spielhauer
Franka Stroteich
Melina Thomzik

1.3 ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

Frau Prof. Dr. Sabine Schlacke betreute folgende Promotionen:

- **Andersen, Lennart**
Der soziale Bezug des Eigentums – Eine Betrachtung bundesverfassungsgerichtlicher Grundrechtsinterpretation angesichts des gesetzlichen Kohleausstiegs, Duncker & Humblot, 2023;
- **Dahmen, Ursula**
Doppelte Innenentwicklung im Städtebaurecht (i.E., Nomos);
- **Greb, Sina**
Instrumente zur Bekämpfung der Warenvernichtung – Eine Untersuchung der Steuerungswirkung neuartiger Lösungsansätze im nationalen Kreislaufwirtschaftsrecht und auf unionsrechtlicher Ebene (in der Begutachtung);
- **Jürschik, Ulrike**
Suffizienz und Recht – Suffizienz als transformatives Schlüsselkonzept für die Rechtsordnung (i.E.);
- **Köster, Miriam**
Integration und Kohärenz im Meeresumweltschutz- und Fischereirecht der EU, Duncker & Humblot, 2019;
- **Lammers, Simon**
Die europäische Governance-Verordnung und das EU-Klimagesetz – Politikplanung und -koordination als Aufgabe des Rechts, Nomos, 2023;

- **Ringena, Janna**
Vermeidung von Einwegkunststoffartikeln im Recht der Kreislaufwirtschaft – Eine Untersuchung aus unionsrechtlicher und rechtsvergleichender Perspektive (Deutschland – Frankreich), Nomos, 2023;
- **Hinzen, Constanze Martina**
Plankontrolle durch Umweltverbände – Überindividueller und Interessentenrechtsschutz gegen Pläne und Programme nach dem Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz, Lexxion, 2023;
- **Schnittker, Daniel**
Die Klimaschutzgesetze der Bundesländer, Nomos, 2021;
- **Vetter, Lennart**
Die vorausschauende Planung – Ein Konzept nicht nur für den Energieleitungsausbau (Erstgutachten liegt vor);
- **Werner, Lucas**
Städtebauliche Entwicklungskonzepte in der Bauleitplanung und Vorhabenzulassung. Eine Untersuchung am Beispiel von Einzelhandels- und Zentrenkonzepten (i.E., Lexxion);
- **Wentzien, Helen**
Infrastrukturvorhabenzulassung durch Gesetz (i.E., Nomos);
- **Wiemann, Arno**
Grundzüge der Planung im Bauplanungs- und Raumordnungsrecht (i.E., Lexxion).



1.4 ABSCHIEDE

Ulrike Jürschik

Celina Nowaczyk

Janna Ringena

Rieke Schulz

Clara Wimmer

Helen Wentzien

2. TÄTIGKEITEN

2.1 LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE

Das IfEUS hat eine Reihe von Drittmittelprojekten eingeworben, die teils in größere Verbundprojekte integriert und teils interdisziplinär ausgerichtet sind.

KOPERNIKUS-PROJEKT ARIADNE: Der rote Faden durch die Energiewende

Das Ariadne-Projekt¹ hat sich mit seinen mehr als 25 Institutionen und über 100 Wissenschaftler:innen das Ziel gesetzt, Wege durch die komplexe Energiewende aufzuzeigen. Ariadne erforscht Energie-wende-Strategien sowie deren systematischen und sektoralen Wechselwirkungen. Das Projekt geht gezielt auf Entscheidungsprobleme der Politik ein und bindet von Anfang an Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft sowie die Öffentlichkeit mit ein. So werden zielführende Maßnahmen und Optionen für die Politik erarbeitet und diese mittels Policy Briefs, Themendossiers, Hintergrundpapieren, Visualisierungen und interaktiven Anwendungen zur Verfügung gestellt.

Das Ariadne-Projekt ist mittlerweile in die zweite Förderphase eingetreten. Am IfEUS wird für weitere drei Jahre zum evidenzbasierten Assessment für die Gestaltung der deutschen Energiewende geforscht. Damit konnte sich die Universität Greifswald auch in der zweiten Förderphase im Kreis der Projektpartner des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Kopernikus-Verbundprojekts „Ariadne“ behaupten.

KOMPETENZNETZWERK

„ZUKUNFTSHERAUSFORDERUNGEN DES UMWELTRECHTS“ (KomUR)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert seit 2020 im Rahmen des Förderprogramms Forschung (FONA) das Kompetenznetzwerk „Zukunftsherausforderungen des Umweltsrechts“ (KomUR)². Ziel ist eine Vernetzung der deutschen Umweltsrechtsforschung im In- und Ausland durch Workshops, Konferenzen, Forschungsaufenthalte und Publikationen. Es werden 14 umweltrechtliche Promotionen an sechs deutschen Universitäten unterstützt, die sich mit umweltrechtlichen Grundlagenfragen zu den Themen Biodiversität, Boden, Energie, Klimaschutz und –anpassung, Kreislaufwirtschaft, Lärm und Wasser befassen. Vonseiten der Promovierenden des Projekts wurde zudem der Blog umweltimrecht.blog³ ins Leben gerufen.

Prof. Dr. Sabine Schlacke ist als Partnerin im Projekt involviert. Die erste Phase des Projekts, die die Promotionen von Janna Ringena und Lucas Henricke von 2020 bis 2022 unterstützte, ist abgeschlossen. Aufgrund positiver Erfahrungen wurde eine zweite Phase eingeleitet, die von 2023 bis 2026 läuft. Die beteiligten Professor:innen sind unverändert. Insgesamt werden 13 Doktoranden im Rahmen des Projekts gefördert, darunter u. a. die Promotionen von Tim Heidler und Eva-Maria Thierjung.

¹ Abrufbar unter: <https://ariadneprojekt.de/>.

² Abrufbar unter: <https://www.ufz.de/komur/>.

³ Abrufbar unter: umweltimrecht.blog.

STÄNDIGE SENATSKOMMISSION FÜR GRUNDSATZFRAGEN DER BIOLOGISCHEN VIELFALT (SKBV)

Ständige Senatskommission für Grundsatzfragen der biologischen Vielfalt (SKBV)⁴ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bereitet als interdisziplinäres Expert:innenforum neue wissenschaftliche Erkenntnisse zur Biodiversitätsforschung hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und politischen Bedeutung auf. Bei themenspezifischen Fragestellungen wird sie durch mehrere Arbeitsgruppen, namentlich durch die Arbeitsgruppe „Access and Benefit-Sharing“ (AG ABS)⁵ und die Arbeitsgruppe „Biological diversity of areas Beyond National Jurisdiction“ (AG BBNJ)⁶ unterstützt. Die SKBV tagt halbjährlich und stimmt u. a. über fachliche Stellungnahmen ab, die von den Arbeitsgruppen erarbeitet werden, berät bei der Entwicklung von Leitfäden für die Antragsverfahren der DFG, organisiert themenbezogene Rundgespräche und arbeitet aktuelle politische sowie gesetzgeberische Aktivitäten auf.

Prof. Dr. Sabine Schlacke ist seit der Gründung der SKBV am 1.1.2018 Mitglied und unterstützt zudem die AG ABS, deren Vorsitz sie seit dem 23.5.2022 innehat, bei der Klärung juristischer Fragen, die sich u. a. aus völkerrechtlichen Regelungen zum Schutz der Biodiversität ergeben.

BfN-FORSCHUNGSVORHABEN

„POTENZIALE UND NATURSCHUTZFACHLICHE WIRKUNGEN VON PHOTOVOLTAIK-FREIFLÄCHENANLAGEN AUF LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN MOORBÖDEN“

Das IfEUS arbeitet zusammen mit dem federführenden biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH im Rahmen des BfN-Forschungsvorhabens „Potenziale und naturschutzfachliche Wirkungen von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlich genutzten Moorböden“⁷, welches Grundlagen zur naturschutzfachlichen Bewertung der Flächeneignung für Moor-PV schaffen sowie Ausgestaltungsmöglichkeiten von Moor-PV-Anlagen im Sinne des Natur- und Klimaschutzes unter Berücksichtigung landwirtschaftlicher, technischer, rechtlicher und sozioökonomischer Anforderungen entwickeln soll.

In Abstimmung mit Moorexpert:innen soll ein naturschutzfachlicher Kriterienkatalog erarbeitet werden, der als Basis für eine deutschlandweite Bewertung bisher entwässerter und landwirtschaftlich genutzter Moorflächen dient, um deren Eignung oder Nicht-Eignung für die Errichtung von PV-Anlagen in Kombination mit einer Wiedervernässung zu bewerten. Daneben werden Kriterien zur Ausgestaltung von Moor-PV-Anlagen erarbeitet und ein Untersuchungskonzept zu den Auswirkungen auf die Moorqualität aus ökologischer Sicht entwickelt. Die rechtlichen und planerischen Umsetzungsmöglichkeiten der erarbeiteten Kriterien werden anschließend aus juristischer Sicht aufgezeigt und erörtert. Abschließend werden Möglichkeiten eines sozioökonomischen Interessenausgleichs für Flächenbewirtschaftende geprüft und Handlungsempfehlungen für die naturschutzfachliche Bewertung von PV-Anlagen auf wiedervernässten Moorböden, die naturverträgliche Ausgestaltung und die Umsetzung erarbeitet und aufgezeigt.

⁴ Abrufbar unter: https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/biologische_vielfalt/.

⁵ Abrufbar unter: <https://www.dfg.de/de/dfg-profil/gremien/senat/ausgelaufene-sk/biodiversitaet-arbeitsgruppen#250028>.

⁶ Abrufbar unter: https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/senat/biologische_vielfalt/.

⁷ Abrufbar unter: <https://www.bfn.de/projektsteckbriefe/potenziale-und-naturschutzfachliche-wirkungen-von-photovoltaik>.

2.2 WISSENSCHAFTLICHE POLITIKBERATUNG

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT DER BUNDESREGIERUNG GLOBALE UMWELTVERÄNDERUNGEN (WBGU)

Der wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)⁸ wurde 1992 von der deutschen Bundesregierung als unabhängiges wissenschaftliches Beratungsgremium eingerichtet und besteht aus neun Mitgliedern, die jeweils für vier Jahre vom Bundeskabinett berufen werden. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzieren den Beirat gemeinsam und teilen sich die Federführung. Hauptaufgaben des WBGU sind u. a. globale Umwelt- und Entwicklungsprobleme zu analysieren, Handlungs- und Forschungsempfehlungen zu erarbeiten und durch Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für Probleme des globalen Wandels zu fördern.

Im Juni 2023 wurde das neue WBGU-Hauptgutachten mit dem Titel „Gesund leben auf einer gesunden Erde“ veröffentlicht, an dem Prof. Dr. Sabine Schlacke als Mitautorin beteiligt war. Die Vision von „Gesund leben auf einer gesunden Erde“⁹ betont die untrennbare Verbindung zwischen der Gesundheit von Menschen und der Natur, und damit ein erweitertes Verständnis von Gesundheit. Es geht primär darum, Entwicklungswege zu erkunden und umzusetzen, die sowohl Mensch als auch Natur gerecht werden. Im Mittelpunkt stehen gesunde Lebensstile, die gleichzeitig die Natur schützen – sei es in Bezug auf Ernährung, Bewegung oder Wohnen. Das Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren, den Klimawandel, den Verlust der Biodiversität und die weltweite Verschmutzung zu stoppen. Gleichzeitig gilt es, die Gesundheitssysteme auf die bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten und ihre transformativen Potenziale zu nutzen.



© WBGU

Am 14.6.2023 übergab Prof. Dr. Sabine Schlacke, in ihrer Funktion als Co-Vorsitzende des WBGU, das aktuelle Hauptgutachten „Gesund leben auf einer gesunden Erde“ an Bundesumweltministerin Steffi Lemke und Judith Pirscher, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

WISSENSCHAFTSPLATTFORM KLIMASCHUTZ (WPKS)

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) haben im Juni 2019 die Wissenschaftsplattform Klimaschutz (WPKS)¹⁰ errichtet. Die WPKS unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Langfriststrategie mit wissenschaftlicher Expertise.

Ein interdisziplinär zusammengesetzter Lenkungskreis mit maximal zehn und derzeit acht Vertreter:innen aus herausragenden wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen steuert die Wissenschaftsplattform. Prof. Dr. Sabine Schlacke und Prof. Dr. Ottmar Edenhofer sind die Co-Vorsitzenden.

Die WPKS initiiert als unabhängiges Gremium eigenständig Expertisen, Studien und Wirkungsanalysen und weist auf weitergehende Forschungsbedarfe hin, um die Umsetzung und Fortschreibung des Klimaschutzplans 2050 zu unterstützen.

⁸ Abrufbar unter: <https://www.wbgu.de/de/>.

⁹ Abrufbar unter: https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2023/pdf/wbgu_hg2023.pdf.

¹⁰ Abrufbar unter: <https://www.wissenschaftsplattform-klimaschutz.de/>.

2023 veröffentlichte die WPKS eine Stellungnahme mit dem Titel "Lücken in der deutschen Klimapolitik – Herausforderungen für eine wirksame Langfriststrategie"¹¹, an der Prof. Dr. Sabine Schlacke und Helen Wentzien als Teil der WPKS mitgearbeitet haben. Die Stellungnahme analysiert Defizite in der deutschen Klimapolitik und benennt Herausforderungen für eine wirkungsvolle Langfriststrategie. Besonderes Augenmerk wird dabei auf eine zukunftsorientierte und effektive Governance im Bereich Klimaschutz gelegt. Der Lenkungskreis der WPKS hat in dieser Stellungnahme sechs essenzielle Themen identifiziert, die von entscheidender Bedeutung für die mittel- und langfristige Klimapolitik sind und als Grundlage für eine umfassende Langfriststrategie dienen können.

ÖFFENTLICHE ANHÖRUNG IM WIRTSCHAFTS- SOWIE WISSENSCHAFTS- UND EUROPAAUSSCHUSS DES LANDTAGS MECKLENBURG VORPOMMERN am 4. Mai 2023

Prof. Dr. Sabine Schlacke wurde vom Wirtschaftsausschuss des Landtags Mecklenburg-Vorpommern als Sachverständige für eine öffentliche Anhörung am 4.5.2023 zum Thema "Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und Denkmalschutz" benannt. Zusätzlich gab Prof. Dr. Sabine Schlacke eine mündliche Stellungnahme in der gemeinsamen Sitzung des Wirtschafts- sowie des Wissenschafts- und Europa-Ausschusses ab und beantwortete weitere Fragen der Abgeordneten. Die Stellungnahme kann hier abgerufen werden.¹²

ÖFFENTLICHE ANHÖRUNG IM WIRTSCHAFTSAUSSCHUSS DES LANDTAGS MECKLENBURG VORPOMMERN am 22. Februar 2024

Prof. Dr. Sabine Schlacke hat im Wirtschaftsausschuss des Landtags Mecklenburg-Vorpommern in seiner 60. Sitzung am 22. Februar 2024 eine Stellungnahme im Rahmen einer öffentlichen Anhörung zum Thema "Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesplanungsgesetzes (LPIG)" abgegeben (Drucksache 8/3387). Neben Anpassungen des Landesplanungsgesetzes an aktuelle Änderungen des Raumordnungsgesetzes des Bundes zielt der vorgelegte Gesetzentwurf darauf ab, die Vorgaben des Windenergieflächenbedarfsgesetzes umzusetzen. Die Stellungnahme kann hier abgerufen werden.¹³ Die Folien zur mündlichen Anhörung können hier abgerufen werden.¹⁴

¹¹ Abrufbar unter: https://www.wissenschaftsplattform-klimaschutz.de/files/WPKS_Stellungnahme-Luecken-23.pdf.

¹² Abrufbar unter: https://www.landtag-mv.de/fileadmin/media/Dokumente/Ausschuesse/Wirtschaftsausschuss/Weitere_Dokumente/AD_8_254.pdf.

¹³ Abrufbar unter: https://rsf.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/fakultaet/rsf/lehrstuehle/ls-schlacke-IFEUS/AD_8_442-9.pdf.

¹⁴ Abrufbar unter: https://rsf.uni-greifswald.de/storages/uni-greifswald/fakultaet/rsf/lehrstuehle/ls-schlacke-IFEUS/AD_8_449..pdf.

2.3 EINGEWORBENE DRITTMITTEL

BfN-FORSCHUNGSVORHABEN „POTENZIALE UND NATURSCHUTZFACHLICHE WIRKUNGEN VON PHOTOVOLTAIK-FREIFLÄCHENANLAGEN AUF LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTEN MOORBÖDEN“

Das IfEUS hat gemeinsam mit dem biota – Institut für ökologische Forschung und Planung GmbH (Leitung Dr. Dietmar Mehl) rund 300.000 € für die Durchführung des BfN-Forschungsvorhabens „Potenziale und naturschutzfachliche Wirkungen von Photovoltaik-Freiflächenanlagen auf landwirtschaftlich genutzten Moorböden“ eingeworben. Das zwei Jahre dauernde Projekt untersucht, wie Moor-Photovoltaikanlagen dazu beitragen können, Moore wiederzuvernässen und regenerativen Strom zu erzeugen. Diese multifunktionalen Flächen haben das Potenzial, CO₂ zu speichern, regenerativen Strom zu produzieren und gleichzeitig landwirtschaftlich nutzbar zu sein.

VERLÄNGERUNG DES KOMPETENZNETZERKS „ZUKUNFTSHERAUSFORDERUNGEN DES UMWELTRECHTS“ (KomUR II)

Eine zweite Phase des Kompetenznetzwerks "Zukunftsherausforderungen des Umweltrechts" (KomUR) wurde eingeleitet und erstreckt sich von 2023 bis 2026. In diesem Zeitraum werden insgesamt 13 Doktoranden im Rahmen des Projekts gefördert, darunter die Promotionen von Tim Heidler und Eva-Maria Thierjung.

KOPERNIKUS-VERBUNDPROJEKT ARIADNE II

Am IfEUS wird durch das Ariadne-Projekt II für weitere drei Jahre intensiv an einem evidenzbasierten Assessment zur Gestaltung der deutschen Energiewende geforscht. Damit konnte sich die Universität Greifswald erfolgreich für die Verlängerung der zweiten Förderphase im Kreis der Projektpartner des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Kopernikus-Verbundprojekts "Ariadne" positionieren.

2.4 STIPENDIEN

Frederick Qasem hat für den Zeitraum vom 1.1.2023 – 30.6.2025 Drittmittel von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) eingeworben. Sina Greb hat ebenfalls von der DBU für den Zeitraum vom 1.12.2021 – 31.7.2023 Drittmittel eingeworben. Beide sind Promotionsstipendiat:innen der DBU, die mit einem Stiftungskapital von rund zwei Milliarden Euro zu den größten Stiftungen Europas gehört. Die Promotion von Sina Greb trägt den Titel „Instrumente zur Bekämpfung der Warenvernichtung – Eine Untersuchung der Steuerungswirkung neuartiger Lösungsansätze im nationalen Kreislaufwirtschaftsrecht und auf unionsrechtlicher Ebene“. Die Promotion von Frederick Qasem befasst sich mit dem Thema: „Natur auf Zeit als naturschutzrechtliches Konzept zum Schutz der biologischen Vielfalt – Rechtlicher Rahmen und Gestaltungsperspektiven“. Von der DBU werden „hoch qualifizierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die Forschungsthemen mit klarem Bezug zu aktuellen Umwelt- und Naturschutzproblemen bearbeiten und mit ihrer Arbeit zur Lösung dieser Probleme beitragen“ gefördert.

2.5 FORSCHUNGAUFENTHALTE UND SONSTIGE AUFENTHALTE

FORSCHUNGAUFENTHALTE EVA-MARIA THIERJUNG

Vom 5.10.2023 bis zum 5.3.2024 absolvierte Eva-Maria Thierjung einen Forschungsaufenthalt als DAAD-Stipendiatin an der Adam-Mickiewicz-Universität in Posen, Polen. Während ihres Aufenthalts fokussierte sie sich darauf, die Umsetzung der EU-Richtlinien 2018/2011 (EE-Richtlinie) und 2019/944 (Elektrizitätsbinnenmarkt-RL) im polnischen Recht zu analysieren, insbesondere die Bestimmungen zu „Prosuming“. Die zentrale Frage war, inwieweit die Umsetzungen europarechtskonform sind und wie gut sie sich in das bestehende Stromversorgungssystem Polens integrieren.

Eva-Maria Thierjung nahm zudem an einer Study Visit an der Tilburg University im Rahmen des ARIADNE-Projekts und des Dutch-German Forum on Comparative and European Energy Law (FCEEL) teil, welches vom 1.6.2023 bis 15.6.2023 stattfand. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Thema Klima- und Energiegovernance im europäischen Mehrebenensystem. Ziel des Forschungsaufenthaltes war ein wissenschaftlicher Austausch mit den Forscher:innen der TILT (Tilburg Institute for Law, Technology, and Society) der Universität Tilburg, insbesondere mit Frau Prof. Dr. Saskia Lavrijsen, zum Thema „Klima- und Energiegovernance im Mehrebenensystem der EU“. Auf diesem Wege sollten wichtige Erkenntnisse für die zweite Förderphase des Ariadne-Projekts gewonnen werden.

DBU-MOE FELLOWSHIP AUFENTHALT NATALIJA KYSYLYTSIA

Im Rahmen des Sonderprogramms MOE Fellowship¹⁵ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) absolvierte Nataliia Kysylytsia (Jura-Masterabsolventin und PhD-Studentin der Vasyl Stefanyk Precarpathian National University in Ivano-Frankivsk, Ukraine) von Juli 2022 bis September 2023 einen Forschungsaufenthalt am IfEUS, Universität Greifswald, unter Betreuung von Frau Prof. Dr. Sabine Schlacke. Nataliia Kysylytsia hat in dieser Zeit zu ihrem Promotionsvorhaben zum Thema „Rechtliche Steuerung von nachhaltiger Landnutzung unter besonderer Berücksichtigung des Pachtrechts in Deutschland und der Ukraine.“ („Cessation of land use due to non-compliance with principles of sustainable use of land resources“) geforscht und dabei u. a. zur Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland im Bereich der nachhaltigen Landnutzung recherchiert und sie mit Rechtsakten der Ukraine verglichen.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) setzt mit dem MOE Fellowship ein Zeichen der Solidarität mit der Ukraine in Reaktion auf den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Das Programm soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in Mittel- und Osteuropa (MOE) im Umwelt- und Naturschutz weiter qualifizieren. Ukrainische Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Promovierende werden bis auf Weiteres besonders unterstützt.

¹⁵ Abrufbar unter: <https://www.dbu.de/foerderung/moe-fellowship/>.

2.6 STUDIENGANG RECHTSWISSENSCHAFTEN: SCHWERPUNKT „UMWELT-, ENERGIE- UND INFRASTRUKTURECHT

In dem von Prof. Dr. Sabine Schlacke zusammen mit Prof. Dr. Michael Sauthoff und Prof. Dr. Claus Dieter Classen an der Universität Greifswald angebotenen Schwerpunkt „Umwelt-, Energie- und Infrastrukturrecht“ werden examens- und praxisrelevante Themenbereiche des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts forschungsnah erörtert und fortentwickelt. Insbesondere werden Überblicke und Vertiefungen im Umwelt-, Energie-, Klimaschutz-, Infrastruktur- und Planungsrecht unter Integration des Europa- und Völkerrechts angeboten. Überdies ist auch das unionale (Eigen-)Verwaltungsrecht, u. a. mit seinen wirtschafts- und umweltrechtlichen Bezügen, Gegenstand des Schwerpunkts. Ferner werden Steuerungsmöglichkeiten und -grenzen der Verwaltung in Theorie und Praxis vorgestellt und diskutiert.

Vom 2.6.2023 bis 5.6.2023 wurde das Schwerpunkt- und Doktorand:innenseminar im Gutshaus Ilow abgehalten. Während dieses Seminars stellten die Teilnehmenden des Schwerpunkts ihre Seminararbeiten vor und präsentierten dazu Vorträge. Überdies hatten die Doktorand:innen die Gelegenheit, den aktuellen Stand ihrer Dissertation vorzustellen und sich untereinander darüber auszutauschen. Für das Jahr 2024 ist die zweite Seminarfahrt geplant.



© IFEUS

2.7 EUROPEAN MOOT COURT ENVIRONMENTAL LAW (EMCEL)

6. EUROPEAN MOOT COURT ENVIRONMENTAL LAW (EMCEL) 2023

Vier Greifswalder Studentinnen reisten im Rahmen des sechsten European Moot Court Environmental Law (EMCEL) 2023 mit anderen Teams aus Frankreich, den Niederlanden und Irland nach Brüssel zur Europäischen Kommission.

Ein Moot Court ist eine simulierte Gerichtsverhandlung, im Rahmen derer Studierende die Rollen von Unternehmen/Investor:innen, Verbänden, Individualbetroffenen und Anwäl:innen einnehmen und mit hauptamtlichen Richter:innen einen umweltrechtlichen Fall verhandeln. Der European Moot Court Environmental Law fokussiert auf umweltbezogene Rechtsfragen mit unionsrechtlichen Bezügen. Nach nationalen Gerichtsverhandlungen folgt ein Rechtsvergleich zwischen studentischen Teams der teilnehmenden Mitgliedsstaaten. Dabei präsentieren die nationalen Teams ihre Ergebnisse und arbeiten Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede der mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen und die Umsetzungen europäischer Rechtsvorschriften heraus. Die Teilnehmenden des Moot Courts erhalten überdies die Gelegenheit, die gesammelten Erkenntnisse der Europäischen Kommission vorzustellen und mit dieser zu diskutieren.

Der diesjährige Fall behandelte eine Genehmigung von Explorationsbohrungen zur Erdöl- und Erdgas-aufsuchung in der Nähe eines Natura 2000 Gebiets. Die Problempunkte lagen in der rechtlichen Bewertung der Nähe zum Schutzgebiet, der Frage nach einer Pflicht für verschiedene Umweltprüfungen (UVP-, SUP- und FFH-Verträglichkeitsprüfung), sowie einem potenziellen Verstoß gegen das artenschutzrechtliche Tötungsverbot. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Sauthoff (Präsident a.D. OVG Greifswald) verhandelten als Senat Prof. Dr. Schlacke, Richterin Lange am VG und Prof. Dr. Grotefels den Rechtsstreit. Dabei teilte sich das deutsche Team, bestehend aus vier Studierenden der Universität Münster und fünf Studierenden der Universität Greifswald, in vier Gruppen auf. Diese bearbeiteten den Fall innerhalb von fünf Wochen aus Sicht der Kläger, der Beklagten und einer Beigeladenen, und reichten einen Schriftsatz ein. Die folgende simulierte Gerichtsverhandlung wurde unter praxisnächster Rahmenbedingungen in hybrider Form im Schwurgerichtssaal des Oberverwaltungsgerichts in Greifswald abgehalten. In dieser trugen die Teams ihre Argumente vor und tauschten sich in einem

Rechtsgespräch aus. Gegenstand des Verfahrens war eine Genehmigung nach § 55 Abs. 1 Bundesberggesetz (BBergG) zur Durchführung von Erkundungsbohrungen nach Öl und Gas an einem Standort auf dem deutschen Festlandsockel in der Ostsee, nahe der Grenze zum polnischen Meeresgebiet. Erörtert wurden u. a. der Rechtscharakter einer „Technische[n] Anleitung Sondierungsbohrungen“, die UVP-Pflichtigkeit des Vorhabens, Fragen des europäischen Naturschutz- und Wasserrechts und der Prüfungstiefe des Gerichts. Das Gericht verkündete nach Beratung einen Beschluss, der mündlich begründet wurde. Das Gericht setzte das Verfahren zur Nachholung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 4 Abs. 1a Satz 2 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz (UmwRG), einer Besonderheit des deutschen Rechts, aus. In dem Online-Gespräch zum Vergleich der nationalen Ergebnisse präsentierten die Greifswalder Studentinnen Francesca Grübner und Sarah A. Kastner (zugleich studentische Mitarbeiterinnen am IfEUS) den „OVG Greifswald“-Beschluss den Teams aus Frankreich, den Niederlanden und Irland und beantworteten die aufkommenden Fragen.

Mit den gewonnenen Einblicken reiste das deutsche Viererteam nach Brüssel und traf sich mit den Dreierteams aus Lyon und Dublin sowie dem zwölköpfigen Team aus Utrecht mit neun Mitgliedern der Europäischen Kommission in der rechtlichen Abteilung der Generaldirektion Umwelt. Die Greifswalder Studentinnen Celina Nowaczyk, Diana Geilus und Sarah A. Kastner (zugleich studentische Mitarbeiterinnen am IfEUS) präsentierten der Kommission den Beschluss des „OVG Greifswald“ und die Ergebnisse des Rechtsvergleichs. Im Anschluss übernahm Nicola Notaro, Referatsleiter der Abteilung für Einhaltung der Umweltvorschriften, die Leitung der Diskussionsrunde, in der vordergründig das Ergebnis Deutschlands, das sich von denen der anderen Länder unterschied, viel Gesprächsbedarf bot. Im zweiten Teil der Veranstaltung fand eine Diskussion mit den Kommissionsmitgliedern über die nationale Umsetzung von Unionsrecht statt sowie eine Vorstellung der Generaldirektion und ihrer Arbeitsweise, bevor die anwesenden Kommissionsmitglieder die Veranstaltung schlossen. Eine gemeinsame Stadterkundung ermöglichte einen regen Austausch unter den Studierenden aus den verschiedenen Ländern. Der Moot Court bot eine einmalige Möglichkeit, sich bereits während des Studiums über die deutschen Grenzen hinweg vertieft mit spannenden umwelt- und unionsrechtlichen Fragen zu beschäftigen und sich mit Studierenden aus, ganz Europa zu vernetzen und auszutauschen.



© IFEUS

ÜBERGABE DER TEILNAHMEZERTIFIKATE DES EUROPEAN MOOT COURT ENVIRONMENTAL LAW (EMCEL) 2023

Eine besondere Anerkennung für die Leistung und das Engagement der Studierenden stellt die Übergabe der Zertifikate für die Teilnahme am European Moot Court Environmental Law (EMCEL) sowie des Nachweises über die Erlangung einer interdisziplinären Schlüsselqualifikation dar. Diese erfolgte am 18.9.2023 im Büro des Dekans der Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Greifswald, Prof. Dr. Claus Dieter Classen.



© IFEUS

2.8 VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2023 erweiterte das IfEUS seine Veranstaltungsreihe „Greifswalder Gespräche zum Energie-, Umwelt- und Seerecht“ um zwei weitere Gespräche, die vornehmlich energie- und klimaschutzrechtliche Schwerpunkte besetzten. Die Greifswalder Gespräche zum Energie-, Umwelt- und Seerecht greifen aktuelle sowie unions-, bundes- und landesrechtlich relevante Themen und Fragestellungen des Energie-, Umwelt- und Seerechts auf. Fachvorträge bereiten diese Themen wissenschaftlich sowie praxis- und lösungsorientiert auf und dienen als Grundlage für ausführliche Diskussionen. Die in der Regel in einem halbjährlichen Turnus stattfindenden öffentlichen Fachveranstaltungen richten sich an Wissenschaft und Praxis, insbesondere an Verwaltung, Justiz, Anwaltschaft, Wirtschaft und Verbände.

4. Greifswalder Gespräch (25.04.2023), Greifswald



5. Greifswalder Gespräch (14.11.2023), Greifswald



© IfEUS

4. GREIFSWALDER GESPRÄCH AM 25.4.2023, GREIFSWALD (HYBRID)

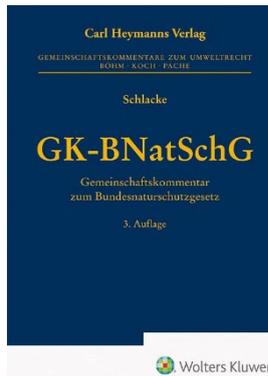
Mit dem 4. Greifswalder Gespräch am 25.4.2023, unter dem Titel „Energiewende gestalten? – Aktuelle Beschleunigungsgesetze der EU und Deutschlands“, wurden Gründe für Verzögerungen im Ausbau erneuerbarer Energien diskutiert und vor allem die Beschleunigung der Planungs- und Zulassungsverfahren für erneuerbare Energien und für Stromnetze in den Fokus gestellt. Die Veranstaltung reflektierte zudem die (rechtlichen) Veränderungen infolge der zu diesem Zeitpunkt drohenden Energieversorgungskrise, ausgelöst durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, und die dringende Notwendigkeit einer beschleunigten Energiewende. Mögliche Lösungen wurden anhand aktueller Gesetzesmaßnahmen (LNG-Gesetz und EU-Notfall-VO) beleuchtet.

5. GREIFSWALDER GESPRÄCH AM 14.11.2023, GREIFSWALD (HYBRID)

Das 5. Greifswalder Gespräch am 14.11.2023 befasste sich mit dem Thema „Aktuelle Entwicklungen der Klimaschutzgesetzgebung: Stand und Perspektiven“. Es gab damit gewissermaßen ein Update zum 1. Greifswalder Gespräch, indem der aktuelle Stand des Entwurfs eines Klimaschutzgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt wurde. Als parallele Entwicklung dazu wurde die 2. Änderung des Bundes Klimaschutzgesetzes unter der Frage: „Fortschritt oder Rückschritt?“ diskutiert, wobei der Schwerpunkt auf der Sinnhaftigkeit des CO₂-budgetorientierten Ansatzes und erforderlichen Kontrollmaßnahmen lag.

2.9 NEUERSCHEINUNGEN

GEMEINSCHAFTSKOMMENTAR ZUM BUNDESNATURSCHUTZGESETZ¹⁶



2024 wurde der Gemeinschaftskommentar zum Bundesnaturschutzgesetz unter der Herausgeberschaft von Prof. Dr. Sabine Schlacke veröffentlicht. Dieser Kommentar bietet eine umfassende Erläuterung des Bundesnaturschutzrechts, die aktuell, übersichtlich und sowohl anwenderorientiert als auch wissenschaftlich fundiert ist. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Integration der bisherigen Entwicklungen in der Rechtsprechung und dem gegenwärtigen Stand des Naturschutzrechts, unter Einbeziehung seiner internationalen, europäischen und verfassungsrechtlichen Aspekte.

(GK-BNatSchG, 3. Aufl. 2024, ISBN 978-3-452-30099-7)

LANDESRECHT MECKLENBURG-VORPOMMERN¹⁷



Die 25. Auflage des Landesrechts Mecklenburg-Vorpommern, verfasst von Prof. Dr. Sabine Schlacke, Dr. Joachim Kronisch und Dr. Christian Boden, enthält die maßgeblichen Normen Mecklenburg-Vorpommerns. In dieser aktuellen Ausgabe wurden insbesondere Anpassungen durch verschiedene Gesetze berücksichtigt. Hierzu zählen das Gesetz zur Anpassung des Landesverfassungsschutzgesetzes und des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes an verfassungsgerichtliche Vorgaben sowie weitere bundesrechtliche Anforderungen zur Bestandsdatenauskunft. Ebenso wurden Änderungen durch das Gesetz zur Optimierung der IT-Landschaft in der Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommerns integriert. Zusätzlich wurden Regelungen zur naturschutzrechtlichen Zuständigkeit aufgenommen, um den Ausbau der Windenergie in Mecklenburg-Vorpommern zu beschleunigen.

(Landesrecht M-V, Nomos, 25. Aufl. 2023, ISBN 978-3-7560-1042-4)

LEHRBUCH UMWELTRECHT¹⁸



Das Lehrbuch von Prof. Dr. Sabine Schlacke, das mittlerweile in seiner 9. Auflage vorliegt, zeichnet sich durch eine systematische Darstellung und Bewertung des deutschen Umweltrechts aus. Grafiken und Fallbeispiele dienen als unterstützende Elemente. Die Rechtsprechung der Verwaltungs- und Verfassungsgerichte, die auf den Klima-Beschluss des Bundesverfassungsgerichts folgte, wurde in die Darstellung integriert. Ebenso werden die Gesetzgebungen im Zusammenhang mit der Energiewende berücksichtigt. Aktuelle Entwicklungen im Umweltrechtsschutz, einschließlich neuer Entscheidungen, sowie die Novellen des Bundesnaturschutzgesetzes sind ebenfalls eingearbeitet. Da das Umweltrecht heute stark vom Unionsrecht beeinflusst ist, liegt ein besonderer Fokus auf der Europäisierung und Internationalisierung dieses Rechtsgebiets.

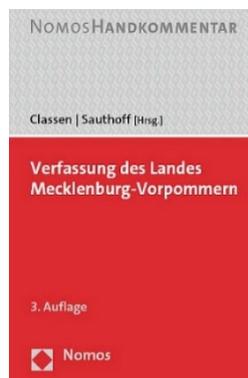
(Umweltrecht, Nomos, 9. Aufl. 2023, ISBN 978-3-7560-0312-9)

¹⁶ Abrufbar unter: <https://www.beck-shop.de/schlacke-gk-bnatschg-kommentar/product/35179897>.

¹⁷ Abrufbar unter: <https://www.nomos-shop.de/nomos/titel/landesrecht-mecklenburg-vorpommern-id-115867/>.

¹⁸ Abrufbar unter: <https://www.nomos-shop.de/nomos/titel/umweltrecht-id-114192/>.

VERFASSUNG DES LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN¹⁹



Die 3. Auflage des Kommentars zur Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern von Prof. Dr. Claus Dieter Classen und Prof. Dr. Michael Sauthoff berücksichtigt umfassend massive Änderungen in verschiedenen Bereichen. Prof. Dr. Sabine Schlacke kommentiert darin die Art. 1 bis 4 (zu Staatsform, u.a. zu Art. 2 „Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen“) und Prof. Dr. Michael Sauthoff kommentierte zu den wesentlichen Vorschriften über die Staatsziele (u.a. Art. 12 zum Umweltschutz), zu Art. 35, 26 und 37 sowie Art. 55 bis 58 (Rechtsetzung und Verfassungsänderung).

(Verfassung des Landes M-V, Nomos, 3. Aufl. 2023, ISBN 978-3-8487-8236-9)

¹⁹ Abrufbar unter: <https://www.nomos-shop.de/nomos/titel/verfassung-des-landes-mecklenburg-vorpommern-id-99964/>.

3. PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE 4/2023 – 3/2024

PROF. DR. SABINE SCHLACKE

- Herausgeberschaften
 - Gemeinschaftskommentar-Bundesnaturschutzgesetz (GK-BNatSchG), 3. Aufl., Köln 2024, 1282 S.
 - Verwaltungsrecht: Gestaltung – Steuerung – Kontrolle. Festschrift für Ulrich Ramsauer zum 75. Geburtstag, München 2023, 578 S. (zusammen mit Christoph Brüning, Wolfgang Ewer und Carsten Tegethoff)
 - Rechtliche Herausforderungen der Klimaanpassung, Symposium des Zentralinstituts für Raumplanung an der Universität Münster am 24. Oktober 2022, 2023, 117 S.
- Gesetzessammlungen
 - Landesrecht Mecklenburg-Vorpommern, Textsammlung, 25. Aufl., Baden-Baden 2023, 904 S. (zusammen mit Joachim Kronisch und Christian Boden)
- Lehrbücher
 - Umweltrecht, 9. Aufl., Baden-Baden 2023, 590 S.
- Kommentierungen:
 - Kommentierung des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (§§ 1–8, S. 1595–1685) und zum Überindividuellen Rechtsschutz (§ 42 Abs. 2 Hs. 1 VwGO, S. 254–265), in: Gärditz, Klaus Ferdinand (Hrsg.), Verwaltungsgerichtsordnung mit Nebengesetzen, 3. Aufl., Köln 2024 (i.E.)
 - Einleitung (zusammen mit Susan Krohn), Kommentierung von § 63 (Mitwirkungsrechte), § 64 (Rechtsbehelfe), Vorbem. zu §§ 69–73, §§ 69–73 (zusammen mit Tobias Engelstätter), § 74 (Übergangs- und Überleitungsregelungen) BNatSchG, in: Schlacke, Sabine (Hrsg.), Gemeinschaftskommentar-Bundesnaturschutzgesetz, 3. Aufl., Köln 2024, 1360 S.
 - Art. 1–4 Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, in: Classen, Claus Dieter/Sauthoff, Michael (Hrsg.), Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, 3. Aufl., Baden-Baden 2023, 900 S. (zusammen mit Maximilian Wallerath)
- Aufsätze/Beiträge in Sammelwerken:
 - Die Anwendung der projektbezogenen Umweltverträglichkeitsprüfung und der strategischen Umweltprüfung im deutschen Recht, in: Ruffert, Matthias/Wißmann, Hinnerk, XXII. Deutsch-Polnisches Verwaltungskolloquium: Klimaschutz als Herausforderung für das Verwaltungsrecht in Europa (24, MS, i.E.)
 - "Quo vadis Ampel? - Die Halbzeitbilanz", jM 2023, S. 442–450 (zusammen mit Wilfried Bernhardt, Guido Britz, Harald Döring, Matti Gurreck, Klaus Liebl, Gregor Thüsing, Wolfram Viefhues und Thomas Voelzke)
 - Kein ausreichender Gesundheitsschutz ohne Transformation zur Nachhaltigkeit – Governanceansätze insbesondere für das Gesundheitssystem, G&S 2023, 41–48 (zusammen mit Ulrike Jürschik)
 - Klimaschutzprogramm 2023 – Durchgefallen beim Expertenrat, NVwZ Editorial 21/2023
 - § 4 Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht, in: Classen, Claus Dieter/Lüdemann, Jörn (Hrsg.), Landesrecht Mecklenburg-Vorpommern, Studienbuch, 5. Aufl., Baden-Baden, 2023, S. 166–236 (zusammen mit Joachim Lege)
 - Entwickelt sich ein Klimaschutzverwaltungsrecht?, in: Hill, Herrmann/Mehde, Veith (Hrsg.), Herausforderungen für das Verwaltungsrecht, 75-jähriges Jubiläum der Universität Speyer, Berlin 2023, S. 149–164 (zusammen mit Miriam Köster)
 - Klimaschutz durch intertemporale Freiheitssicherung: Pflichten des Bundes, der Länder und Kommunen, in: Brüning, Christoph/Ewer, Wolfgang/Schlacke, Sabine/Tegethoff, Carsten (Hrsg.), Verwaltungsrecht: Gestaltung – Steuerung – Kontrolle, Festschrift für Ulrich Ramsauer zum 75. Geburtstag, München 2023, S. 33–50.
 - Turbo beim Umstieg auf Erneuerbare Energien?, NVwZ-Editorial 13/2023

- Doppel-Wumms: WBGU und SRU legen jeweils Gutachten zur Verzahnung von Umwelt- und Gesundheitsschutz vor, ZUR 2023, 385–386
- Klimaschutz und Städte – Perspektiven des öffentlichen Rechts, Schriften der Jungen Wissenschaft im Öffentlichen Recht – JuWissDay 2022, Klimaschutz und Städte: Herausforderungen und Potentiale des öffentlichen Rechts, Baden-Baden 2023, S. 21–44
- Im Dschungel der Beschleunigungsgesetzgebung zum Ausbau von erneuerbaren Energien: EU-Notfall-VO, § 6 WindBG und RED III und IV, DVBl. 2023, S. 635–643 (zusammen mit Eva-Maria Thierjung)
- Energie- und Klimaverantwortung: Begriffsklärung, Zuständigkeiten und Rechtsetzung im Mehrebenensystem, VerwArch 2023, S. 47–70 (zusammen mit Miriam Köster)
- Der Klimaschutz-Beschluss – ein Konzept für intergenerationelle Krisenvorsorge?, in: Rixen, Stefan/Welskop-Deffaa, Eva-Maria (Hrsg.), Klimasozialpolitik, Freiburg 2023, S. 72–82
- Dieselskandal und Verbandsklage – Zur erneuten Unionsrechtswidrigkeit des deutschen Umweltrechtsschutzes, NVwZ 2023, S. 37–41
- Krisenbewältigung durch EU-Ratsverordnung zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien: Überbrückung durch Notfallrecht, EnK-aktuell 2023, 01011 (zusammen mit Eva-Maria Thierjung)
- Standpunkte und Essays:
 - Die CBD COP 15 in Montreal: eine Vision für den weltweiten Biodiversitätsschutz, ZUR 2023, S. 129–130 (zusammen mit Lucas Henricke und Frederick Qasem)
- Rezensionen:
 - Langstädtler, Sarah, Effektiver Umweltrechtsschutz in Planungskaskaden. Untersucht für die Planungsverfahren des FStrG, NABEG und StandAG, Nomos, Umweltrechtliche Studien. Band 53. Baden-Baden 2021, 578 S., Die Verwaltung 56 (2023), 150–153
- Stellungnahmen:
 - Wissenschaftsplattform Klimaschutz, Lücken in der deutschen Klimapolitik – Herausforderungen für eine wirksame Langfriststrategie, WPKS (Hrsg.), Berlin 2023, 39 S.
- Mitautorenschaften:
 - Gesund leben auf einer gesunden Erde, WBGU (Hrsg.), Berlin 2023, 373 S.
- Vorträge/Sachverständigenanhörungen/Impulse:
 - ‚Gesund leben auf einer gesunden Erde‘ – Planetary Health-Aspekte des WBGU-Gutachtens – die globale Perspektive, Auftaktworkshop des Umweltbundesamtes „Planetary Health/One Health“, Dessau, 23.2.2024
 - Sachverständigenanhörung im Wirtschaftsausschuss des Landtags Mecklenburg-Vorpommern, Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Landesplanungsgesetzes (LPIG) – Drs. 8/3387, Schwerin, 22.2.2024; Stellungnahme abrufbar unter: https://www.landtag-mv.de/fileadmin/media/Dokumente/Ausschuesse/Wirtschaftsausschuss/Weitere_Dokumente/AD_8_442-9.pdf
 - Vorstellung des Rechtsgutachtens „Grundzüge der Planung“, Online-Dienstbesprechung des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz, 5.2.2024
 - Multifunktionalität von Flächen – ein neuartiges, nachhaltiges Leitbild des Planungsrechts?, Symposium „Multifunktionalität von Flächen“ des Zentralinstituts für Raumplanung, Münster, 6.11.2023
 - Neues zur Steuerung knapper Flächen im „new normal“, 25. Würzburger Gespräche zum Umweltenergierecht, Stiftung Umweltenergierecht, Würzburg, 28.9.2023
 - Meeresumweltrecht in Nord- und Ostsee, Deutsch-Chinesischer Online-Workshop: Gesetz zum Schutz der Meeresumwelt, BMUV/Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ), 11.9.2023
 - Impulsvortrag im Themenforum 6: Ernährung – Ressourcen – Energie: Zwischen Flächenpolitik, Biodiversität und planetaren Grenzen, 9. NRW Nachhaltigkeitstagung, Düsseldorf, 11.9.2023

- Klimaschutz – das überragende öffentliche Interesse?, 29. Jahresarbeitstagung des Deutschen Anwaltsinstituts, Leipzig (Bundesverwaltungsgericht), 30.6.2023
- Beschleunigung um jeden Preis – Bleibt der Rechtsschutz auf der Strecke?, Moderation der Podiumsdiskussion: Festveranstaltung 70 Jahre Bundesverwaltungsgericht, Leipzig (Bundesverwaltungsgericht), 8.6.2023
- Auf dem Pfad zur Klimaneutralität: rechtliche und rechtswissenschaftliche Beiträge, Recht im Kontext an der Humboldt-Universität zu Berlin, 5.6.2023
- Beirätedialog 2023 I, Berlin Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit – Helmholtz-Zentrum Potsdam und SDSN, Berlin, 24.5.2023
- Grußwort und Impuls, Gründungstagung Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung, Gesellschaft für transdisziplinäre und partizipative Forschung e. V., TU Berlin, 10.05.2023
- Öffentliche Anhörung des Landtags Mecklenburg-Vorpommern zum Thema „Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und Denkmalschutz“, Einladung als Sachverständige von Seiten des Wirtschaftsausschusses, Schwerin, 4.5.2023
- Podiumsdiskussionsteilnahme Jahrestagung des Sachverständigenrats für Integration und Migration: Klimawandel und Migration: Was wir über den Zusammenhang wissen und welche Handlungsoptionen es gibt“, SVR-Jahresgutachten 2023, Berlin, 9.5.2023
- Berliner Erklärung der DASL konkret – Transformation und Umbaukultur, Wissenschaftlichen Kolloquium 2023 der Deutschen Akademie und Städtebau (DASL), Dortmund, 10.3.2023

PROF. DR. MICHAEL SAUTHOFF

- Kommentare:
 - Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Nomos, 3. Aufl. Baden-Baden, 2023, 820 S. (zusammen mit Claus Dieter Classen)
- Kommentierungen:
 - Kommentierungen der Art. Vorbem. zu Art. 11, 12–15, 17–19, 35–37, 55–58 in: Classen/Sauthoff (Hrsg.), Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Nomos, 3. Aufl. Baden-Baden, 2023, 820 S.
- Handbücher
 - „Straßenplanung“ in: Ziekow (Hrsg.), Praxis des Fachplanungsrechts, C.H.Beck, 3. Aufl. München, 2024, 783 S. (i.E.)
- Aufsätze:
 - Unmittelbarer Rechtsschutz gegen willkürliche Verwaltungsentscheidungen, DVBl. 2023, 1373–1381
 - Ausschluss des Durchgangsverkehrs aus Gründen der Leichtigkeit des Verkehrs, Nord-ÖR 2023, 8–11
- Vorträge:
 - „Klimaschutz in der Bauleitplanung und die Auswirkungen auf die Bauleitplanung durch Novellierung anverwandter Gesetze“, 23. Bürgermeisterwoche in Mecklenburg-Vorpommern, 1.4.2023 (zusammen mit Helmuth von Nicolai)
 - „Klimaschutz und Bauplanungsrecht“, Brandenburger Baurechtstage, Potsdam, 9.6.2023
 - „Ein Baustein der Verkehrswende – Die Förderung des Radverkehrs“ im Rahmen der Vortragsreihe „Universität im Rathaus“, Greifswald, 6.10.2023

JOHANN GLAWE

- Aufsätze:
 - 45. Umweltrechtliche Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht vom 10.11. bis 12.11.2023 in Leipzig, NVwZ 2023, 490–492 (zusammen mit Eva-Maria Thierjung und Florian Unfried)

Dr. MATTI GURRECK

- Monografien:
 - Informelle Administrativnormen im Unionsrecht, Nomos, Baden-Baden, 2023, 404 S.
- Aufsätze:
 - "Quo vadis Ampel? - Die Halbzeitbilanz", jM 2023, S. 442–450 (zusammen mit Wilfried Bernhardt, Guido Britz, Harald Döring, Klaus Liebl, Gregor Thüsing, Sabine Schlacke, Wolfram Viefhues und Thomas Voelzke)
- Kommentierungen:
 - Kommentierung des BNatSchG (§§ 7 Abs. 2 Nr. 9, § 40a - 40 f, § 48a, § 51a), in: Schlacke, Sabine (Hrsg.), Gemeinschaftskommentar zum Bundesnaturschutz, 3. Aufl. Köln 2023, 1360 S.
- Vorträge:
 - The spatial and temporal challenges of the energy transition, Veranstaltung „Shaping EU climate and energy policy“ des Kopernikus-Projekts „Ariadne“, Brüssel, 7.12.2023
- Workshops:
 - "The spatial and temporal challenges of the energy transition" im Rahmen des ARIADNE-Projekts am 5.12.2023 in Brüssel (zusammen mit Eva-Maria Thierjung)

TIM HEIDLER

- Aufsätze:
 - Fünftes Greifswalder Gespräch: Aktuelle Entwicklungen der Klimaschutzgesetzgebung: Stand und Perspektiven, NVwZ 2024, 490–491

LUCAS HENNICKE

- Aufsätze:
 - Access and Benefit-sharing (ABS) in der Praxis: Was muss, was kann getan werden?, NuL (zusammen mit Frederick Qasem und Ricardo Gent, i.E.)
 - Internationales Biodiversitätsrecht – Aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen, ad legendum 1/2024 (zusammen mit Frederick Qasem und Clara Wimmer)
 - 4. Greifswalder Gespräch: Energiewende gestalten? Aktuelle Beschleunigungsgesetze der EU und Deutschlands, ZUR 2023, 442–445
 - Die CBD COP 15 in Montreal: eine Vision für den weltweiten Biodiversitätsschutz, ZUR 2023, 129–131 (zusammen mit Sabine Schlacke und Frederick Qasem)
- Vorträge:
 - „Working with genetic resources (Nagoya Protocol), Veranstaltung „Wissenschaft managen/Managing research“ der Universität Greifswald, Greifswald, 14.12.2023 (zusammen mit Prof. Dr. Michalik und Steve Wendland)

ULRIKE JÜRSCHIK

- Aufsätze:
 - Kein ausreichender Gesundheitsschutz ohne Transformation zur Nachhaltigkeit – Governanceansätze insbesondere für das Gesundheitssystem, GuS 2023, 41–48 (zusammen mit Sabine Schlacke)

- Transformatives Verfassungsgericht? – Nachhaltigkeit, Transformation und Suffizienz im Klimaschutzbeschluss des Bundesverfassungsgerichts in: Bayer, Daria/Butz, Felix/Langlet, Franca/von Maltitz, Nicolai/Poppe, Anna-Lena/Sommerer, Lucia/Wöbbing, Maren (Hrsg.), Nachhaltigkeitsrecht: Selbstverständnis, Status Quo und Perspektiven, Baden-Baden 2023, 9–32
- Steuerungsstrategien und Rechtsinstrumente der Suffizienzpolitik, in: Reese, Moritz/Köck, Wolfgang/Till, Markus (Hrsg.), Zukunftsfähiges Umweltrecht II: Suffizienz im Recht. Erfordernisse, Ansätze und Instrumente zur Begrenzung des gesamten Ressourcenverbrauchs, Baden-Baden 2023
- Vorträge:
 - "What's in a Name? 'Transformations', 'Transitions' and the Current Critical Moment" auf der TEGL-Konferenz "Law's Role in Sustainable Globalization: Crises, Tragedy and Transformative Possibilities", 22.-23. Juni 2023, Amsterdam
 - „Transformationshoffnung Recht? Die Rolle des Rechts, der Rechtswissenschaften und von Jurist*innen in sozial-ökologischen Transformationsprozessen" am 15.06.2023 im Rahmen der Lunch Breaks des Jungen Forum Umweltrecht (online)
- Workshops:
 - "Nachhaltigkeitsrecht – Recht und Rechtswissenschaft in sozialökologischen Transformationsprozessen in Zeiten der Klimakrise" am 29.11.2023 im Rahmen der GGS Nachhaltigkeitswerkstatt an der Justus-Liebig-Universität Gießen

DAVID PLATTNER

- Aufsätze:
 - 4. Greifswalder Gespräch: Energiewende gestalten? Aktuelle Beschleunigungsgesetze der EU und Deutschlands, NVwZ 2023, 1398–1399 (zusammen mit Eva-Maria Thierjung)

FREDERICK QASEM

- Aufsätze:
 - Access and Benefit-sharing (ABS) in der Praxis: Was muss, was kann getan werden?, NuL (zusammen mit Lucas Hennicke und Ricardo Gent, i.E.)
 - Internationales Biodiversitätsrecht – Aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen, ad legendum 1/2024 (zusammen mit Lucas Hennicke und Clara Wimmer)
 - Die CBD COP 15 in Montreal: eine Vision für den weltweiten Biodiversitätsschutz, ZUR 2023, 129–131 (zusammen mit Sabine Schlacke und Lucas Hennicke)

EVA-MARIA THIERJUNG

- Aufsätze:
 - 4. Greifswalder Gespräch: Energiewende gestalten? Aktuelle Beschleunigungsgesetze der EU und Deutschlands, NVwZ 2023, 1398–1399 (zusammen mit David Plattner)
 - 45. Umweltrechtliche Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht vom 10.11. bis 12.11.2023 in Leipzig, NVwZ 2023, 490–492 (zusammen mit Johann Glawe und Florian Unfried)
 - The legal concept of "(overriding) public interest" as an indicator of changing premises in the German energy law with references to the European level focusing on recent developments, Studia Iuridica 2023, 98, 169–183

- Notfall-VO: Ist der Kommissionsvorschlag eine sinnvolle Ergänzung der jüngsten Änderungen der EE-RL?, EnK-Aktuell, 2023, 010273
- Vorträge:
 - Erleichterungen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien durch die EU-Notfall-Verordnung und weitere Änderungen im Umweltrecht, Forum Planungsrecht der Akademie für Raumentwicklung der Leibniz-Gesellschaft „Die Planung der Energieerzeugung an Land“, Berlin, 24.11.2023
 - The legal concept of ‘(overriding) public interest’ as an indicator for changing premises in German energy law with references to the European level focusing on recent developments, “Public Interest as a Determinant of the State's Influence on the Economy and Finance”, Danzig, 27.10.2023
 - Energy and Climate Governance in the context of the latest reform (proposals) of the “Fit for 55” package and “REPowerEU” Plan: Does the current Governance-System need a system update?, TILT seminars der Tilburg University, Tilburg, 6.5.2023
- Workshops:
 - "The spatial and temporal challenges of the energy transition" im Rahmen des ARI-ADNE-Projekts am 5.12.2023 in Brüssel (zusammen mit Dr. Matti Gurreck)

FLORIAN UNFRIED

- Aufsätze:
 - 45. Umweltrechtliche Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht vom 10.11. bis 12.11.2023 in Leipzig, NVwZ 2023, 490–492 (zusammen mit Johann Glawe und Eva-Maria Thierjung)

CLARA WIMMER

- Aufsätze:
 - Internationales Biodiversitätsrecht – Aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen, ad legendum 1/2024 (zusammen Lucas Hennicke mit Frederick Qasem)

HELEN WENTZIEN

- Stellungnahmen:
 - Wissenschaftsplattform Klimaschutz, Lücken in der deutschen Klimapolitik – Herausforderungen für eine wirksame Langfriststrategie, 2023

4. AUSBLICK AUF DAS JAHR 2024

Am 29.4.2024 wird das 6. Greifswalder Gespräch mit dem Titel „Licht und Schall als Herausforderung für das Meeresumweltrecht“ in Rostock in Kooperation mit dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) und dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) stattfinden.

Das 7. Greifswalder Gespräch findet hingegen wieder in Greifswald im Oktober 2024 statt.

Aufgrund einer Änderung des Juristenausbildungsgesetzes wird ab dem Sommersemester 2024 der Vorlesungsumfang des Schwerpunktbereichs komprimiert. Es werden Vorlesungen im Umfang von 8 SWS (Umweltrecht Allgemeiner Teil, Umweltrecht Besonderer Teil, Energie- und Klimaschutzrecht, Infrastrukturrecht) zuzüglich eines Seminars angeboten.

Vom 3.5. bis zum 5.5.2024 wird das zweite Schwerpunkt- und Doktorand:innenseminar im Gutshaus Ilow stattfinden. Teilnehmende des Schwerpunktes werden ihre Seminararbeit im Rahmen eines Vortrages vorstellen. Ebenso werden Doktorand:innen über den aktuellen Stand ihrer Dissertation vortragen und miteinander darüber in den Austausch kommen.

Mit dem „European Moot Court Environmental Law 2024“ fördert das IfEUS auch in diesem Jahr den Austausch zwischen europäischen Studierenden und ermöglicht diesen gleichzeitig, auf der Schnittstelle von Praxis, Wissenschaft und Lehre einen spannenden umweltrechtlichen Fall rechtsvergleichend zu untersuchen.

Impressum

Herausgeber:
Institut für Energie-, Umwelt- und Seerecht,
Universität Greifswald

Prof. Dr. Sabine Schlacke

Redaktion und Layout:
Melina Thomzik
Johann Friedrich Glawe

Kontakt:
Telefon: +49 3834 420 2100
E-Mail: ifeus@uni-greifswald.de

Druck: Kiebu-Druck GmbH

Auflage: 200

Erscheinungsort:
Universitäts- und Hansestadt Greifswald

